Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XIV. Jahrg. August 1888. Nr. 16.

Die Zerstörung der Lebbekalleen von Kairo durch *Xystrocera globosa* Oliv., eine Bockkäferart.

Mitgetheilt von H. J. Kolbe.

Vor einigen Monaten schrieb Professor Schweinfurth an Professor v. Martens, dass die schönen Lebbekalleen *(Albizzia lebbek)* in Kairo von einem Holzbock heimgesucht würden, der sehr arge Verwüstungen anrichte und das ganze Jahr hindurch thätig sei. Die miteingesandte Probe bestand aus Larven, Nymphen und entwickelten Käfern einer mittelgrossen Species von *Xystrocera* aus der Gruppe der Cerambycina. Trotz geringer Verschiedenheiten musste die Species mit *Xystrocera globosa* Oliv. identifiziert werden. Diese Art ist von Olivier i. J. 1795 (Entomologie Tome IV, part 67 p. 27, tab. 12 fig. 81) nach Exemplaren aus Java beschrieben und abgebildet worden. Sie ist darnach aber in mehreren anderen Ländern gefunden. In der zoologischen Sammlung des Berliner Museums für Naturkunde befinden sich Vertreter aus Sansibar, den Seychellen, Sumatra und Japan. Nach Coquerel (Annales Soc. Ent. de France 1848 p. 180) ist sie auf Ile de France häufig; ihre Larven werden dort von den Eingeborenen gegessen. Das eigentliche Vaterland ist unbekannt. Aus Aegypten ist sie bisher noch nicht angegeben. Professor Schweinfurth vermuthet, und sicher mit Recht, dass es eine auswärtige Art sei und stellt die Frage, ob sie vielleicht aus Indien stamme.

Die vorliegenden Stücke aus Kairo sind grösser als alle übrigen in der Königl. Sammlung befindlichen; auch die Sculptur der Flügeldecken ist etwas anders, mehr gerunzelt. Sonst finden sich nur unbedeutende Unterschiede. Vielleicht stellen die ägyptischen Angehörigen der Art eine abgeänderte Localform dar. Auch die Stücke aus Japan und Sumatra sind verschieden von denen aus Sansibar und den Seychellen, die unter sich gleich sind; diejenigen aus Japan sind dem einzigen vorliegenden Exemplare Sumatras am ähnlichsten.

Schon Bates führt die Art aus Japan (und Cambodja) an. *Albizzia lebbek*, in deren Holze die *Xystrocera globosa* so gut fortzukommen scheint, kommt, wie Herr Prof. Ascherson auf Befragen mir gütigst mittheilte, im tropischen Ost-Afrika und in Ost-Indien vor. Wie die Käfer-Art in den übrigen Ländern lebt, ist nicht ermittelt. Auch ist es gut, eine morphologische Vergleichung der verschiedenen Localformen nicht eher vorzunehmen, als bis mehr Material vorliegt.

Es mag noch angeführt werden, dass die Gattung *Xystrocera* in 27 Arten über die äthiopische und orientalische Region verbreitet ist. Zwei Arten kommen in Australien, eine auch in Algier vor, die aber von der ägyptischen ganz verschieden ist und eine eigene Untergattung bildet. *X. globosa* scheint die einzige weit verbreitete Art der Gattung zu sein.

Ueber das Vorkommen der Hessenfliege an wildwachsenden Gräsern.

Von Professor Dr. K. Lindeman in Moskau.

Seit der Veröffentlichung meiner Monographie der Hessenfliege *(Cecidomyia destructor)*[1]) ist es mir geglückt, einige neue Beobachtungen anzustellen über das Vorkommen der Larven dieses Insectes an gewissen wildwachsenden Gräsern. Bis in die letzte Zeit lagen keine Mittheilungen darüber vor und hatte auch ich solches Vorkommen nicht gesehen, obwohl meine Aufmerksamkeit speciell darauf gerichtet war. Das Jahr 1887 vergrösserte unsere Kenntnisse in dieser Hinsicht.

So erwähnte zuerst Ch. Whitehead das, obwohl sehr seltene Vorkommen der Hessenfliegen-Larven an Holcus lanatus in England[2]), in folgenden Worten: „One specimen of grass, Holcus lanatus, was sent which undoubtedly had a pupa-case upon it, but the sender was unable to discover any other specimens of infested grasses, so that there is not ground enough upon which to base a statement that grasses are infested. In America and in Russia grasses have not been found to be infested.“ —

Im Juni desselben Jahres 1887 fand ich, in der Um-

---

[1]) Bulletin de Moscou, 1887.

[2]) Ch. Whitehead et Gray, Report of the Commissioners appointed by the Governement to enquire into the present visitation of the Hessian fly on corn crops in Great Britain. Londen 1887. p. 7.